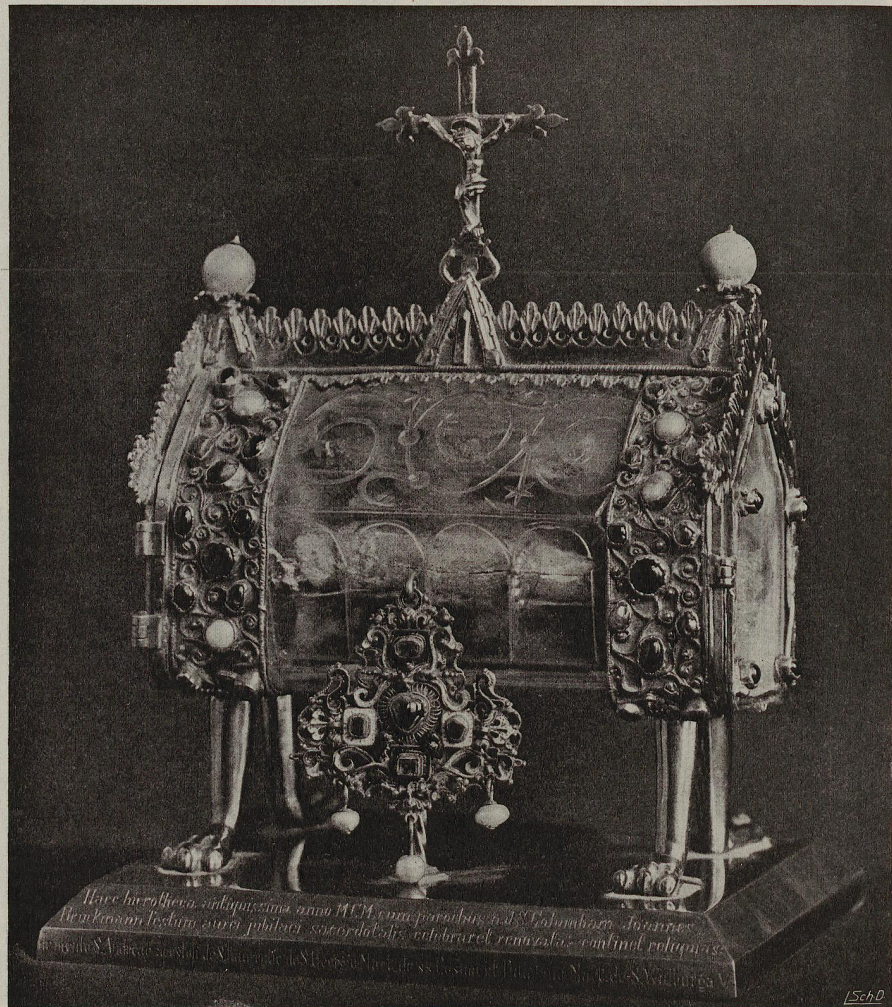


RELIQUIAR AUS ST. COLUMBA, KÖLN.

(Mit 1 Abbildung.)

Goldschmiedearbeiten aus der Periode unmittelbar nach dem Hochstand rheinischer Goldschmiedekunst des XIII. Jahrh. sind nicht allzu häufig, und man kann leicht zu der Vermutung kommen, als ob mit dem Einsetzen der Gotik in Köln die Goldschmiede zunächst abwartend beiseite gestanden hätten. Das hier abgebildete Reliquiar dagegen zeigt, wie die Goldschmiedekunst langsam, schrittweise, wie das Kunstgewerbe des Mittelalters überhaupt, im Ge-



Reliquiar aus St. Columba, Köln. Um 1300, Anhänger um 1600, Fußplatte neu.